

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **69 (1982)**

Heft 13: **Franz von Assisi 1182-1226**

PDF erstellt am: **19.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Und bin i en guete, so chumm i i d Täsche
und nachhär i d Chuchi und wirde deet ggwä-
sche,
me fangt mi aa schelen und stücklen und
schniide,
mues eine vo eu so vill Schmärze liide?
Dänn heizt me gschnäll s Fett und rüert mi uf s
Füür –

I bin nu en Händöpfel und cha nüüt defür.

I chumm us der Ärde, wo s tunkel und warm,
deet isch mir halt wöoler, s Liecht macht mi
halt arm;
ja bhaltet nu d Sunne und tecked mi zue,
so tunkel tüüf une da han i doch Rue.
Gönd hei und bschlüüsed jetz Tor vo der
Schüür

I bin nu en Händöpfel und cha nüüt defür.

Vorhang auf.

Alle gehen einzeln vorbei und sagen, wie sie
sind (fröhlich, traurig, Sportler usw.).
Am Schluss Gisela mit dem Gedicht «Ich weiss
einen Stern» von J. Guggenmoos.

Ich weiss einen Stern
gar wundersam,
auf dem man lachen
und weinen kann.

Mit Städten voll
von tausend Dingen,
mit Wäldern, in denen
die Vögel singen.

Ich weiss einen Stern,
auf dem Blumen blühen,
wo herrliche Schiffe durch Meere ziehn.

Er trägt uns, er nährt uns,
wir haben ihn gern:
Erde, so heisst
unser lieber Stern.

Ch.Sta. kommt allein vor den Vorhang. Sie ist
taubstumm und bittet CA, für sie zu telefonie-
ren.

Vorhang zu. Licht von unten.

Petra als König auf dem Thron. Markus St. bit-
tet sie als Bettler um Brot.

Hinter dem Vorhang wird unterdessen für die
Versammlung eingerichtet.

SB: «Friede allen Menschen auf Erden, die
guten Willens sind», haben an Weihnachten
die Engel versprochen.

Petra (der König von vorhin) nimmt Platz. Im
Hufeisen sind Vertreter verschiedener Länder

mit ihren Anschriften. Wer vorher Soldat war
(oder andere), bewacht die Versammlung.
Petra sagt in der Einleitung, dass man über
den Frieden sprechen wolle. Immer lauter ver-
künden alle in ihren Sprachen ihre Meinung,
bis aus dem Gespräch über den Frieden ein
Streit wird. CK streckt sachte auf. Alle ver-
stummen.

«Wär's nüd gschieder, mir würded zersch säl-
ber Fride mache?»

CK kommt in die Mitte und holt die Krippe.

Dias/Musik: Beethoven: Ankunft auf dem
Land.

SB: Ein winziger Fleck ist die Erde im All –

Du hast sie ausgewählt, um auf ihr Mensch zu
werden.

Musik bleibt.

Soldaten ziehen ihre Helme aus und legen sie
zu Füßen der Krippe. Alle kommen herbei
und halten sich bei den Händen.

«Stille Nacht».

C. Simmer guet gsii?»

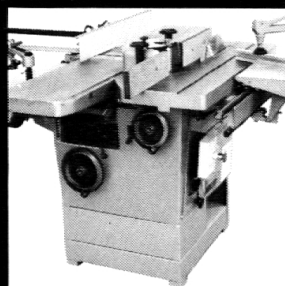
Diese Frage stellen mir die Kinder jeweils am
Schluss des Spiels.

Die hier aufgezeigte Form ist eine von vielen.
In jedem Schulzimmer würde ein anderer
Sonnengesang entstehen. Und gerade diese
Vielfalt von Möglichkeiten ist das Schöne an
dieser Art von Spielen.

Ich würde mich freuen, wenn das Protokoll
meines Spieles viele Kollegen zu eigenem
Spiel mit ihren Schülern ermutigen könnte.
Der Sonnengesang des Franziskus ist nicht
nur an Weihnachten aktuell.

Überlassen Sie das HOLZ nicht dem Zufall

Verwenden Sie unsere Universalhobelmaschine.



Nur LUREM bietet Ihnen:
Abrichten, dickenhobeln,
kreissägen, kehlen, lang-
lochbohren alles in einer
Maschine. Massive Guss-
konstruktion.
SUVA-geprüft.

Verlangen Sie noch heute
eine unverbindliche
Dokumentation von:

Besuchen Sie unsere permanente Ausstellung.
Täglich geöffnet, auch Samstagvormittag.

STRAUSAK AG, Holzbearbeitungs-Maschinen
2554 Meinisberg-Biel, Telefon 032/87 22 22

Information zur Berufswahl



Coupon an eine dieser Adressen senden:

Biel	F Kantonale Verkehrs- und Verwaltungsschule, 2500 Biel
Luzern	H Zentralschweizerische Verkehrsschule, 6004 Luzern
St. Gallen	F Kantonale Verkehrsschule, 9000 St. Gallen
Neuchâtel	H Ecole supérieure de commerce, Section Administration, 2000 Neuchâtel
Olten	F Kantonsschule Olten, Verkehrsabteilung, 4600 Olten

F = Schulbeginn im Frühjahr H = Schulbeginn im Herbst

Senden Sie mir bitte unverbindlich das Unterrichtsprogramm und die Anmeldeunterlagen mit dem Prüfungsdatum Ihrer Verkehrsschule sowie Informationen über die späteren Einsatzmöglichkeiten in den verschiedenen Betrieben.

Meine Adresse: _____

SSZ